

Ersteinst. Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anz. in dies. Blatte, das jetzt in 12000 Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Thlr. bei unentgeltlicher Postferung in's Ausland. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummer 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingelassen“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Zur freundlichen Beachtung.

Mit Beginn des neuen Quartals erlauben wir uns das Publikum auf ferneres Abonnement der „Dresdner Nachrichten“ einzuladen, welche jetzt in einer Auflage von 12,000 Exemplaren erscheinen.

In allen Schichten der Bevölkerung eifrig begehrt und gelesen, immer mehr Raum ergreifend und die Abonnentenzahl von Tag zu Tag wachsend, hat es sich bereits als das geeignetste und ersprießlichste Organ für Diejenigen erwiesen, welche Anzeigen und Bekanntmachungen ergehen lassen.

Bereint mit regen geistvollen Mitarbeitern in oft hoher und höchster Stellung, indem solche den Einfluß und die Macht unseres Blattes im Lauf der Zeit nur allzugut erkannt haben, wird die Redaction auch fernerhin bemüht sein, ihren Lesern im Bereich der Tagesgeschichte und Politik das Beste zu bieten.

Auswärtige Abonnenten ersuchen wir schon jetzt, ihre Bestellungen bei den betreffenden Postämtern zu bewerkstelligen, damit in der ferneren Lieferung keine Unterbrechung geschieht.

Die Redaction und Expedition der Dresdner Nachrichten.

Dresden am 20. September.

— Sr. Maj. der König beehrte vorgestern Mittag die akademische Kunstausstellung auf der Bühl'schen Terrasse mit einem Besuche.

— Der am 18. aus den Elberzogthümern geschiedene bisherige I. I. Civilcommissar Freiherr v. Halbhuber ist gestern über Dresden nach Wien geritt.

— Durch testamentarische Verfügung des am 28. Juli v. J. verstorbenen Fräuleins Juliane Amalie Baumann ist der hiesigen evangelischen Freischule ein Betrag von 100 Thlrn. ausgesetzt und auch bereits ausgezahlt worden.

— Einem Messfremden ist vorgestern in Leipzig eine Brieftasche mit 1324 Thlrn. in 8 preussischen Hundertthalerstücken und verschiedenen Banknoten à 25, 20, 10, 5 und 1 Thlr., außerdem verschiedene Wechsel im Gesamtbetrage von ca. 4000 Thlrn. und diversen andern Papieren im Messgebränge aus der innern Brusttasche seines Rock gestohlen worden.

— Die Wohlthatigkeitspolizei hat in diesen Tagen in hiesiger Stadt die Reklitit der Wirthe bezüglich der geachteten Biergläser eine Probe unterworfen. Gestern früh ist damit der Anfang gemacht worden. Die Revision soll aber leider das nauurige Resultat ergeben haben, daß eine nicht unbedeutende Anzahl nicht oder falsch geachteter Bierstöpschen vorgefunden worden ist.

— Die herbstliche Saison des Kirmeßfuchens ist herangerückt, auf allen Dörfern und Flecken ringsum erblüht die heißersehnte Zeit des gelben Ruchens, der im Verein mit der Kaffeelanne täglich den Tisch des Dörslers ziert.

Apfelfuchens für die Tausende, die an diesen Tagen gewöhnlich dort im lieblichen Gemisch des Bieres und Liqueurs ihren Kirmeßappetit befriedigen. Wohl bekomm's!

— Daß man den angenehmen Duft der Rosen auch schmecken kann, vermittelt Herr Bädermeister Bernhardt jun., Meißnergasse, indem er seinen beliebten Gugelhopfs das feine Parfüm der türkischen Rose beigiebt und dadurch dieses Gebäud zu einem mehr poetischen Genusse erhebt.

— Der Ameisenkalender auf 1866, redigirt von Theodor Drobisch, ist abermals zu Leipzig in einer Auflage von 60,000 Exemplaren erschienen. Bereitet wie keiner der Kalender im sächsischen Vaterland, sind auch diesmal wieder: um zahlreiche Bestellungen aus Rußland, der Schweiz, Amerika und Australien eingezogen.

— Der Verwaltungsrath der Dresdner Feuerversicherungs-Gesellschaft macht bekannt, daß der bisherige Director dieses Instituts, Herr Hartmann, seine Entlassung eingereicht und am 14. Septbr. aus dem Geschäft geschieden ist.

— Borgestern in den Morgenstunden wurde bei einem Treppenhause im Grundstück Nr. 7 der großen Klosterstraße der aus Sörnewitz bei Meissen gebürtige 45 Jahre alte Maurergesell Ulrich von einem herabfallenden Sandheerflößchen demachen am Kopfe verletzt, daß sich seine sofortige Unterbringung im Stadtkrankenhaus notwendig machte.

— Diese oben Jünger Italiens, welche vor wenigen Wochen in Freiberg eine theatralische Vorstellung zu mildem Zwecke veranstalteten, führten dieselbe Absicht am letzten Sonntag in dem freundlichen Teichsee aus, diesmal zu Gunsten der Teichsee-Bodenkasser Feuerweh.

— Die Wohlthatigkeitspolizei hat in diesen Tagen in hiesiger Stadt die Reklitit der Wirthe bezüglich der geachteten Biergläser eine Probe unterworfen. Gestern früh ist damit der Anfang gemacht worden. Die Revision soll aber leider das nauurige Resultat ergeben haben, daß eine nicht unbedeutende Anzahl nicht oder falsch geachteter Bierstöpschen vorgefunden worden ist.

— Aus Dippoldiswalde schreibt man dem Dresdner

Journal: Am 17. d. M. entstand in der Scheune des Gutsbesizers Schwente in Raunsoorf bei Schmiedeberg Feuer, insofern dessen Scheune, Wohnhaus und Scheune des Gutsbesizers Köhler, sowie der ganze Hof eines andern Gutsbesizers, Schwente, und endlich Wohnhaus nebst Scheune und Säpappeln des Gutsbesizers Wiegand mit sämmtlichen Getreide- und Futtermitteln etc. total niederbrannten.

— Am Sonntag und Montag fand in Loschwitz das übliche Kirmeßfest statt, das so viel Dresdner herbeigezogen hatte, daß die Dampfschiffe vollgepropt waren. Die zwischen Blasewitz und Loschwitz courstrende Dampfzähre schwante und ächzte förmlich unter der vielspässigen Last, die sie unausgesetzt herüber- und hinübertragen mußte.

— Deffentliche Gerichtsverhandlung vom 19. September. Der heutige 35 Jahr alte Anzeigende Johann August Hempel aus Schandau, Specialagent der Triester Feuer- und Versicherungs-Gesellschaft, tritt wegen ausgezeichneter Unterschlagung, verjuchten Betrugs durch Fälschung und wegen Fälschung selbst vor die Schranken des Gerichts.

— Die Wohlthatigkeitspolizei hat in diesen Tagen in hiesiger Stadt die Reklitit der Wirthe bezüglich der geachteten Biergläser eine Probe unterworfen. Gestern früh ist damit der Anfang gemacht worden. Die Revision soll aber leider das nauurige Resultat ergeben haben, daß eine nicht unbedeutende Anzahl nicht oder falsch geachteter Bierstöpschen vorgefunden worden ist.

nz. Ring. cher n. umlung um! il! le. ber. Emi- rby zu ann. Jostillon em 38. merndes ete noch ge. aal. ruff. rkerlein, en sein, er Ton- ge sehr, mehr. e. Sept. ng. mein wo man as mir ds bis ges 7. ortz genfeste be. em ur- S liebe- ung zur äste erings- treßla. dem große n Wie- berg. n sich en, die be- n allein ngstun- son- ab seine kleinen at sich Müller. rmann, schil- h auf ich für 1865. er, r. 23. ß Du Bruch Schulse, y nicht as an- schwarz n Son- en sel- raung ge, am dann in den so wer- da man